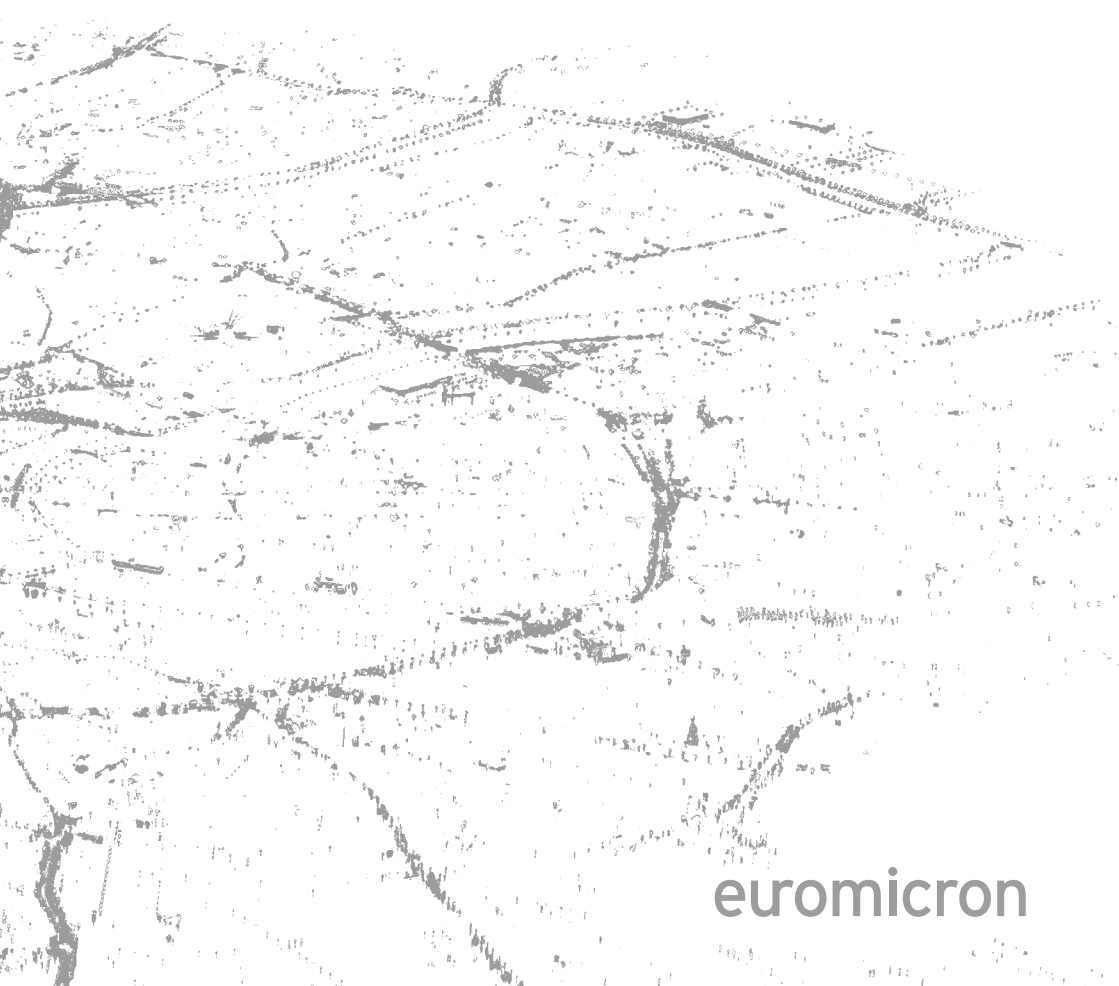

ZWISCHENBERICHT

Q1/2015



euromicron

Zunehmende Vernetzung und die Digitalisierung aller erdenklichen Informationen prägen immer stärker unsere Lebens- und Arbeitswelten. Basis für diese rasanten Veränderungen sind hochleistungsfähige Netzwerkinfrastrukturen für die Datenübertragung. Als zentrales Versorgungssystem werden sie zum Schrittmacher der Zukunft.

euromicron ist auf die Schaffung dieser Netzwerkinfrastrukturen spezialisiert. Ausgerichtet sind wir an den digitalen Zukunftsthemen des Internets der Dinge. Unsere Stoßrichtungen heißen Innovation, Effizienz und Profitabilität. Mit der Herstellung hochwertiger Komponenten, maßgeschneiderter Systemintegration, dem Aufbau hochperformanter Datenübertragung sowie leistungsstarken Sicherheitssystemen helfen wir unseren Kunden, in ihren Branchen erfolgreich zu sein.

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

des euromicron Konzerns per 31. März 2015

Kennzahlen

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	74.562	75.714
EBITDA	753	2.674
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	1,0	3,5
Operatives EBIT**	-85	1.791
Konzern EBIT	-1.606	116
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-1.956	-584
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,27	-0,08
Eigenkapitalquote, in %	37,2	37,3
Working Capital	79.470	66.856
Working Capital-Ratio, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	23,0	20,6
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	-2.894	-6.846

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** vor Holdingkosten
(ungeprüft nach IFRS)

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum 01. April 2015 haben wir die Arbeit im Vorstand der euromicron AG aufgenommen. Unser volles Augenmerk galt dabei zunächst der konsequenten Aufarbeitung der Bilanzierungsfehler aus der Vergangenheit. Aus den im Konzernabschluss 2014 vorgenommenen Korrekturen von Fehlern in der Bewertung von Projekten der Vorjahre ergeben sich in den Quartalsabschlüssen 2015 Folgeanpassungen, die die Vergleichszahlen des Jahres 2014 betreffen. Darüber hinaus berichtigen wir die Vorjahresvergleichszahlen 2014 in den Zwischenabschlüssen 2015 aufgrund vorgenommener pauschaler Abgrenzungen. Mit diesen Korrekturen sind die Bilanzierungsfehler der Vergangenheit nun vollständig aufgearbeitet worden. Zugleich passen wir unsere internen Strukturen weiter an und stellen durch entsprechende Maßnahmen sicher, dass sich derartige Fehler in Zukunft nicht wiederholen.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2015 entwickelte sich die euromicron AG verhalten, liegt damit aber noch im Rahmen der Erwartungen für das Gesamtjahr. Die Umsatzerlöse sanken leicht um 1,5 % auf EUR 74,6 Mio. (Q1 2014: korrigierter Wert von EUR 75,7 Mio.). Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 auf EUR 0,8 Mio. nach einem korrigierten Wert von EUR 2,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist vor allem auf Einmaleffekte aus Abfindungen sowie erhöhte Strukturkosten, verringerte aktivierte Eigenleistungen und einen leichten Anstieg der Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückzuführen.

Der Auftragseingang belief sich im ersten Quartal 2015 auf EUR 79,1 Mio. (Q1 2014: EUR 98,7 Mio.), da die euromicron AG bereits im ersten Quartal 2015 bewusst darauf verzichtet hat, Großprojekte mit niedriger Marge zu akquirieren. Daneben zeigte sich das Neugeschäft unserer Herstellerbetriebe in den ersten drei Monaten 2015 zum Teil noch verhalten, was vor allem auf Auftragsverschiebungen zurückzuführen ist. Angesichts der positiven Marktsignale sollte sich die Auftragslage im Laufe des Geschäftsjahres deutlich verbessern. Weiterführende Informationen zur Geschäftsentwicklung finden Sie im Wirtschaftsbericht auf den Seiten 09 bis 19.

In den ersten 100 Tagen unserer Vorstandstätigkeit haben wir die Weichen gestellt, um den strategischen Fokus des Unternehmens neu zu justieren. Innovation und Effizienz sind für uns dabei die entscheidenden Treiber, um mittelfristig ein profitables Wachstumsmodell in einem dynamischen Markt zu schaffen. Daher gilt es, den eingeschlagenen Weg kontinuierlich fortzuführen und mit der konsequenten Umsetzung der neuen Strategie euromicron nachhaltig weiterzuentwickeln. Unabdingbar hierfür ist eine deutlich verbesserte Differenzierung am Markt, die durch technische Innovationen und ganzheitliche Lösungen im Bereich „Internet der Dinge“ getragen wird. An dieser Stelle gilt unser Dank insbesondere unseren Mitarbeitern, die uns als tragende Säule der strategischen Neuausrichtung uneingeschränkt unterstützen und den Konzern mit ihrem Know-how und ihrer Einsatzbereitschaft voranbringen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Kapitalmarktteilnehmer, wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in dieser Phase des Umbruchs. Wir freuen uns, wenn Sie auch in Zukunft die euromicron AG auf ihrem Weg begleiten – und das immer am Puls der digitalen Zukunft!

Frankfurt am Main, im Juni 2015

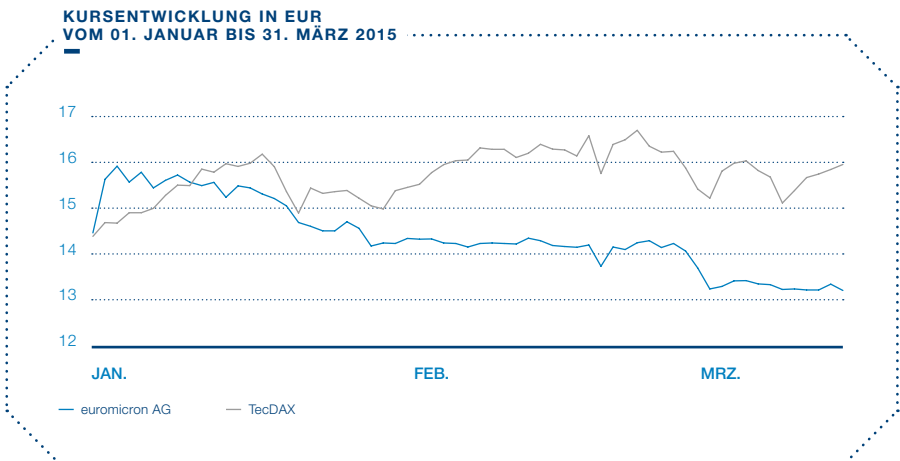
Bettina Meyer
Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten
Vorstand

DIE EUROMICRON AKTIE

Zum Jahresauftakt startete die euromicron Aktie mit einem Wert von EUR 11,70 in das Geschäftsjahr 2015. Der Monat Januar war geprägt von moderaten Seitwärtsbewegungen. Im Februar zeigte der Kursverlauf einen sichtbaren Aufwärtstrend, sodass die euromicron Aktie zum Monatsende bis auf einen Wert von EUR 13,73 anstieg.

Den Höchstkurs im ersten Quartal 2015 konnte die euromicron Aktie am 16. März 2015 mit EUR 14,80, den Tiefstkurs am 26. März 2015 mit EUR 9,16 verbuchen. Zum 31. März 2015 lag der Aktienkurs der euromicron AG bei EUR 10,33. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2,36 Mio. Aktien gehandelt.



ZWISCHENLAGEBERICHT

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2015

Grundlagen des Konzerns

Profil

Der euromicron Konzern ist ein führender Anbieter kompletter Infrastrukturlösungen für Kommunikations-, Übertragungs-, Sicherheits- und Datennetze mit einem flächen-deckenden Niederlassungsnetz in Deutschland und diversen europäischen Standorten.

Die Konzernunternehmen der euromicron Gruppe bieten Kunden aus unterschiedlichsten Branchen maßgeschneiderte und herstellerunabhängige Lösungen aus einer Hand. Das Leistungsspektrum umfasst Planung, Implementierung, Service und Wartung von Kommunikationslösungen sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten. Wir bedienen dabei alle gängigen Übertragungsmedien – Kupfer-, Glasfaser- und drahtlose Technik (Funk) – und Applikationen. Die Lösungen finden Anwendung in überregionalen Netzen, Stadtnetzen und lokalen Netzen zur Datenkommunikation unterschiedlichster Branchen, Behörden und öffentlicher Institutionen, Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Aufbauend auf diesem Basisgeschäft entwickelt die euromicron Gruppe Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Diese Lösungen fokussieren sich auf den künftig stark wachsenden Markt „Internet of Things“ (IoT; Internet der Dinge).

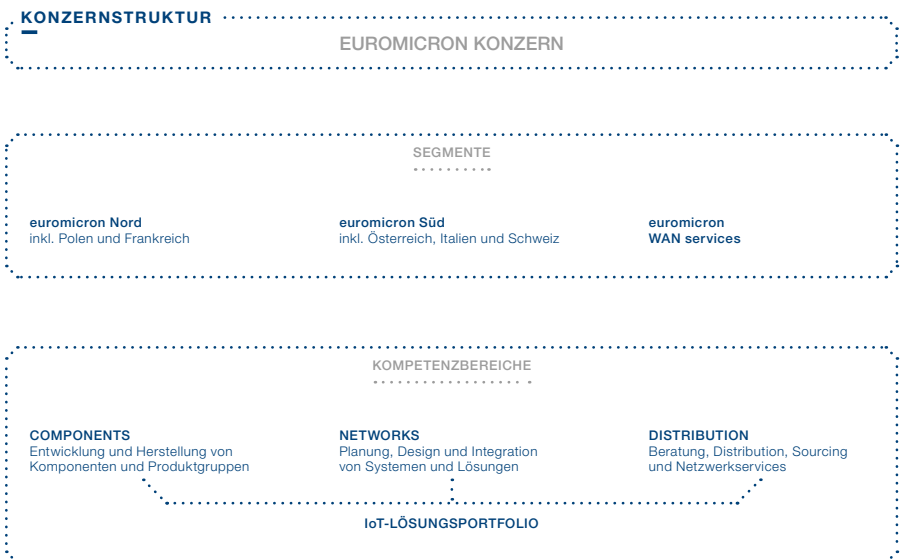
Rechtliche Struktur

Die euromicron AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine strategische Führungs- und Management-Holding, die übergreifende Aufgaben im Konzern wahrnimmt. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Bereiche Finanzierung, Konzern-Controlling und -Rechnungswesen und Recht, Personal, Einkauf & IT sowie Public & Investor Relations. Das operative Geschäft des Konzerns wird nach den folgenden drei Segmenten gesteuert, die auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS bilden:

- euromicron Nord
- euromicron Süd
- euromicron WAN services

In den Konzernabschluss werden neben der euromicron AG als Muttergesellschaft weitere 26 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einbezogen. Mit dem gemeinsamen strategischen Fokus auf den Markt „Internet of Things“ ergeben sich gesellschafts- und segmentübergreifende Synergien. Dies stellt die Wettbewerbsfähigkeit des euromicron Lösungsportfolios sicher und eröffnet neues Wertschöpfungspotenzial. Neben Unternehmen in Deutschland gehören zu euromicron Nord auch Vertretungen in Polen und Frankreich, zu euromicron Süd Gesellschaften in Österreich, Italien und der Schweiz. Im Segment WAN services werden Geschäfte im Bereich der Planung, Installation und Wartung von Wide Area Networks, d. h. überregionalen Weitverkehrsnetzen, zusammengefasst.

Einen Überblick über die Konzernstruktur gibt die nachfolgende Abbildung:



Kompetenzbereiche

Die euromicron Gruppe bündelt das Know-how des Konzerns segmentübergreifend in den Kompetenzbereichen euromicron components, euromicron networks und euromicron distribution. Zielsetzung der Kompetenzbereiche ist es, in ihren jeweiligen Märkten erfolgreich zu sein, aber insbesondere durch die gemeinsame Entwicklung eines IoT-Lösungsportfolios die Synergien zwischen den Bereichen zu realisieren.

euromicron components

Im Kompetenzbereich „euromicron components“ vereint die euromicron Gruppe die Technologielieferanten des Konzerns. Sie entwickeln und produzieren aktive und passive optische Netzwerkkomponenten, hochwertige LWL-Verkabelungssysteme, Beschallungsanlagen und -systeme, Test- und Prüfgeräte, vernetzte Arbeitsplatzsysteme sowie hochprofessionelle Schutz- und Sicherheitstechnik für Spezialanwendungen. Eine zuverlässige Lieferung, professionelles Training im Umgang mit unseren Produkten und umfassende Services runden das Leistungsspektrum ab.

Mit den Produkten im High-End-Bereich bedienen wir hauptsächlich Nischenmärkte. Unsere innovativen Produkte, Komponenten und Systeme zeichnen sich durch höchste Qualität „Made in Germany“ aus und sind von wesentlichen Marktpartnern, wie z. B. Deutsche Telekom oder Deutsche Bahn, zertifiziert. Die internationalen Märkte bedienen wir über Exportgeschäft und eigene Niederlassungen oder Projektbüros in den jeweiligen Ländern.

euromicron networks

Der Kompetenzbereich „euromicron networks“ bietet integrierte Lösungen aus einer Hand für alle Arten von Sicherheits-, Kommunikations-, Übertragungs- und Datennetzen sowie Rechenzentren. Als Systemintegrator übernehmen wir das Projektmanagement sowie die komplette Projektabwicklung – von der Planung, Beratung, Systemtechnikauswahl und Installation bis hin zu Service, Wartung und Netzmanagement.

Dazu kombinieren wir alle Technologien und -Applikationen der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK), um unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich des Internet der Dinge (IoT) anbieten zu können.

Durch die Planung, Installation und Wartung intelligenter digitaler Netzwerkinfrastrukturen unterstützt der Kompetenzbereich „euromicron networks“ kundenspezifisch die Digitalisierung der Geschäftsprozesse von kleineren, mittleren und großen Unternehmen.

Mit dem Einbezug innovativer Produkte aus dem Bereich der euromicron components erschließt sich ein neuer Markt für digitale Lösungen in der Zukunft.

euromicron distribution

Unser Kompetenzbereich „euromicron distribution“ berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich. Darüber hinaus bietet der Bereich ein komplettes Portfolio für FTTx-Netze und passives Rechenzentrumsdesign.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaft

Nach den Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem kräftigen Aufschwung, was u. a. auf den Verfall des Ölpreises und die starke Abwertung des Euro zurückzuführen ist. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal 2015 um rund 0,6 % an. Im Gesamtjahr 2015 wird eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um voraussichtlich 2,1 % erwartet. Eine der maßgeblichen Stützen ist der private Konsum. Bedingt durch kräftige Einkommenszuwächse und günstige Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt wird dieser sich in 2015 voraussichtlich um 2,5 % und im darauffolgenden Jahr um 1,6 % erhöhen.

Der Verfall der Rohölpreise hat maßgeblichen Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Deutsche Haushalte profitieren von einem höheren Realeinkommen und die deutsche Wirtschaft als Netto-Rohölimporteur profitiert von einer Verbesserung der Handelsbedingungen. Gegenläufig dürfte infolge sinkender Einnahmen der ölexportierenden Länder die Nachfrage nach deutschen Waren zurückgehen. Insgesamt wird aber erwartet, dass die positiven Effekte überwiegen.

Im Euro-Raum bleibt das Wachstum niedrig – es werden Wachstumsraten von 1,3 % im laufenden und 1,5 % im kommenden Jahr erwartet. Zwar steigt durch die gesunkenen Energiekosten die Kaufkraft der privaten Haushalte, allerdings dürften sich die Investitionen erst nach und nach wieder erhöhen, da für viele Unternehmen der Schuldenabbau weiterhin Priorität genießt.

Die Weltwirtschaft wird gemäß der Prognose der DIW-Konjunkturexperten in 2015 und 2016 um jeweils etwa 4 % wachsen. Dies würde eine merkliche Steigerung im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren bedeuten. In einigen Industrieländern, insbesondere in den USA und dem Vereinigten Königreich, ist die Konjunktur robust. In einigen großen Schwellenländern stellt sich die Konjunktur dagegen insgesamt eher schwach dar. So geht in China das Expansionstempo seit Mitte 2014 zurück. Stützend wirken neben der bis auf Weiteres expansiv ausgerichteten Geldpolitik auch die deutlich gesunkenen Ölpreise.

Branche

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) eine positive Entwicklung im ITK-Marktumfeld. Im März erhöhte der BITKOM seine Umsatzwachstumsprognose für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik von 0,6 % auf 1,5 % bei einem erwarteten Gesamtumsatz von 155,5 Milliarden Euro. Dabei wird der Umsatz des Segments Informationstechnologie der Prognose zufolge in 2015 um 3,2 % auf 80,3 Milliarden Euro wachsen.

Umsatz

euromicron Konzern per 31. März 2015

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Deutschland*	65.321	65.665
Euro-Zone	6.730	7.610
Rest der Welt	2.511	2.439
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	74.562	75.714

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Der Umsatz des euromicron Konzerns betrug im ersten Quartal 2015 EUR 74,6 Mio. (i. Vj. EUR 75,7 Mio.) und zeigte sich damit im Vergleich zum Vorjahresquartal weitestgehend stabil. Analog der Vorjahre wird auch für das Berichtsjahr der übliche saisonale Geschäftsverlauf erwartet, da die euromicron wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung im vierten Quartal erbringt, in dem auch der Schwerpunkt der Projektabrechnungen liegt.

Unser Heimatmarkt Deutschland bleibt nach wie vor Schwerpunkt unserer unternehmerischen Tätigkeit. Mit EUR 65,3 Mio. (i. Vj. EUR 65,7 Mio.) wurden rund 87,6% des Gesamtumsatzes in diesem Markt erzielt.

Im europäischen Ausland sind wir mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Benelux, Frankreich, Polen und in der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft erschließen wir im Wesentlichen durch Produktexport- sowie einzelne Projektgeschäfte, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt. In einigen außereuropäischen Staaten sind wir mit Projektbüros vertreten, so z. B. in China und Pakistan, um den dortigen Marktanforderungen gerecht zu werden. Unsere Auslandsumsätze liegen bei EUR 9,3 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 10,0 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 12,4%.

Ergebnis

euromicron Konzern per 31. März 2015

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Konzern EBIT	-1.606	116
Operatives EBIT**	-85	1.791
EBITDA	753	2.674
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	1,0	3,5
Ergebnis vor Steuern	-2.403	-731
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-1.956	-584
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,27	-0,08

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** vor Holdingkosten
(ungeprüft nach IFRS)

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich zum 31. März 2015 auf EUR – 1,6 Mio. nach EUR 0,1 Mio. zum 31. März 2014. Das EBITDA beträgt EUR 0,8 Mio. (i. Vj. EUR 2,7 Mio.). Der Rückgang des EBITDA um EUR 1,9 Mio. ist mit EUR 0,5 Mio. auf Einmaleffekte aus Abfindungen zurückzuführen. Zudem haben auch erhöhte Strukturkosten das Ergebnis leicht belastet. Daneben hat sich die Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,9 Prozentpunkte erhöht, was zu einem Ergebnisrückgang um EUR 0,8 Mio. führte. Des Weiteren haben sich die aktivierten Eigenleistungen um EUR 0,3 Mio. vermindert.

Der Materialaufwand bewegt sich mit EUR 39,7 Mio. (i. Vj. EUR 39,2 Mio.) bei nahezu konstanter Gesamtleistung leicht über dem Vorjahresniveau. Die Materialeinsatzquote beträgt bezogen auf die Gesamtleistung (Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung) rund 52,7 % nach 51,8 % im Vorjahresquartal. Der Anstieg der Materialeinsatzquote ist zum einen auf Veränderungen im Margenmix der im ersten Quartal abgerechneten Projekte zurückzuführen. Zum anderen haben die Herstellerbetriebe für bevorstehende Aufträge im ersten Quartal 2015 zum Teil auf Lager produziert, was zu einer weiteren Erhöhung der Materialeinsatzquote führte.

Der Personalaufwand liegt bei EUR 25,5 Mio. (i. Vj. EUR 24,6 Mio.). Diese Entwicklung ist mit EUR 0,5 Mio. auf Einmaleffekte aus Abfindungen zurückzuführen. Der verbleibende Anstieg erklärt sich durch die Entwicklung der Mitarbeiterzahl, die sich im Vergleich zum 31. März 2014 von 1.772 Mitarbeitern um 2,3 % auf 1.812 Mitarbeiter erhöht hat.

Die Abschreibungen betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 EUR 2,4 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 (EUR 2,6 Mio.) um EUR 0,2 Mio. vermindert. Dies resultiert insbesondere aus niedrigeren Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 10,5 Mio. (i. Vj. EUR 10,6 Mio.) und liegen damit leicht unter dem Wert des Vergleichsquartals des Vorjahres. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR 0,8 Mio. (i. Vj. EUR 0,9 Mio.) in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Steuerquote liegt mit 20,2 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30,0 %, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass im ersten Quartal 2015 neu entstandene steuerliche Verluste zum Teil nicht mit latenten Steuern belegt wurden.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 31. März 2015 EUR –2,0 Mio. nach EUR –0,6 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erreicht EUR –0,27 nach EUR –0,08 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftragseingang, Auftragsbestand

euromicron Konzern per 31. März 2015

Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	79.084	98.673
Konzernauftragsbestand*	126.014	144.827

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Zum 31. März 2015 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge in Höhe von EUR 79,1 Mio. (i. Vj. EUR 98,7 Mio.) und einen Auftragsbestand von EUR 126,0 Mio. (i. Vj. EUR 144,8 Mio.). Der Rückgang in den Auftragseingängen und damit auch im Auftragsbestand ist zum einen darauf zurückzuführen, dass im ersten Quartal 2015 bewusst auf die Annahme von margenschwachen Großaufträgen im Systemhausgeschäft verzichtet wurde. Zum anderen waren im Herstellerbereich zum Teil Auftragsverschiebungen zu verzeichnen. Aufgrund positiver Marktsignale erwarten wir für das zweite Quartal 2015 wieder eine verbesserte Auftragseingangslage.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 leicht um EUR 1,5 Mio. auf EUR 288,9 Mio.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt mit 52,1 % der Bilanzsumme nahezu auf dem Vorjahresniveau von 52,4 %. Die langfristigen Aktiva sind mit rund 107,4 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind leicht um EUR 1,6 Mio. auf EUR 138,3 Mio. gestiegen. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 10,7 Mio., was auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft sowie auf die im ersten Quartal 2015 erfolgte Lagerbevorratung im Herstellerbereich zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, um EUR 10,3 Mio. reduziert werden konnten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um EUR 1,2 Mio. auf EUR 16,8 Mio.

Das Eigenkapital liegt zum 31. März 2015 mit EUR 107,5 Mio. um EUR 2,9 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2014 (EUR 110,4 Mio.). Der Rückgang ist zum einen durch den Konzernperiodenfehlbetrag des ersten Quartals 2015 bedingt, zum anderen waren im ersten Quartal 2015 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 37,2 % nach 38,4 % zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 18,8 % (i. Vj. 20,0 %) der Bilanzsumme und enthalten insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich von EUR 57,6 Mio. um EUR 3,3 Mio. auf EUR 54,3 Mio. vermindert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31. März 2015 von EUR 119,4 Mio. um EUR 7,7 Mio. auf EUR 127,1 Mio. erhöht und betragen 44,0 % (i. Vj. 41,6 %) der Bilanzsumme. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf um EUR 35,1 Mio. höhere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die sich um EUR 14,8 Mio. bzw. EUR 10,5 Mio. vermindert haben. Innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern um EUR 12,0 Mio. zurückgegangen. Gegenläufige Effekte ergeben sich aus der Erfassung der Ausschüttungsverbindlichkeit gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern und aus der Umgliederung von Kaufpreisverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus Andienungsrechten aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) unseres Konzerns betrug zum 31. März 2015 EUR 81,8 Mio. (i. Vj. EUR 70,2 Mio.). Der Anstieg der Nettoverschuldung im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ist neben einer leicht höheren Vorfinanzierung im Projektgeschäft im Wesentlichen auf ein geringeres Factoringvolumen und die höhere Rückführung von Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern zurückzuführen.

Zum 31. März 2015 stehen der euromicron AG mit rund EUR 42 Mio. seitens der Partnerbanken unverändert ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung finanzieren zu können. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2015 wird die Strukturierung der Finanzierung einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten des Vorstands bilden. Zielsetzung ist es, durch eine strukturierte Finanzierung den Anteil der mittel- und langfristigen Finanzierung zu erhöhen und somit die Finanzierungsstrukturen weiter an die gewachsene Größe des Konzerns anzupassen.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Erläuterungen zum Cashflow

Zum 31. März 2015 ergibt sich ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –29,5 Mio.; zum 31. März 2014 belief sich dieser Mittelabfluss auf EUR –27,3 Mio. Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben.

Um zu vergleichbaren Cashflow-Werten zu gelangen, die eine Aussage über die Cashflow-Entwicklung des laufenden Geschäfts ermöglichen, wurde daher eine Bereinigung um die Factoring-Effekte vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die folgenden Sachverhalte:

- Es erfolgt eine Eliminierung des Effektes aus der Veränderung des genutzten Factoring-Volumens zwischen dem jeweiligen Quartalsstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres. Hieraus ergeben sich für das erste Quartal 2014 bzw. für das erste Quartal 2015 jeweils negative Cashflow-Effekte aus einem geringeren Factoring-Volumen von EUR –16,4 Mio. bzw. von EUR –15,6 Mio., die zu eliminieren sind.

- Sofern kurz vor dem Quartals- bzw. Bilanzstichtag Geldeingänge von Kunden bei Konzerngesellschaften erfolgen, die aus Forderungen resultieren, die im Rahmen des Factorings verkauft wurden, und die Konzerngesellschaften diese Gelder noch nicht an den Factorer weiterleiten konnten, resultiert hieraus eine Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert wird. Der liquiditätsbeeinflussende Effekt aus der Veränderung dieser Verbindlichkeiten zwischen dem jeweiligen Quartalsstichtag und dem Bilanzstichtag der Vorperiode wird für die Betrachtung des operativen Cashflows eliminiert. Dieser zu eliminierende negative Cashflow-Effekt beläuft sich für das erste Quartal 2014 auf EUR –4,5 Mio. und für das erste Quartal 2015 auf deutlich höhere EUR –12,0 Mio.

- Seitens des Factorers wird zunächst nicht der volle Betrag der angeordneten Forderung ausbezahlt, sondern ein Sperrbetrag einbehalten. Diese Forderung gegen den Factorer wird als sonstiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen; auch hier ist die Veränderung der Bilanzposition für die Analyse des operativen Cashflows zu eliminieren. Im ersten Quartal 2014 beträgt dieser Effekt EUR 0,4 Mio., im ersten Quartal 2015 EUR 1,0 Mio.

Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt wird:

Ermittlung bereinigter operativer Cashflow

	01.01.2015– 31.03.2015	01.01.2014– 31.03.2014
	TEUR	TEUR
operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	–29.514	–27.340
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	26.620	20.494
bereinigter operativer Cashflow	–2.894	–6.846

(ungeprüft nach IFRS)

Hieraus resultiert sich im ersten Quartal 2015 ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –2,9 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von EUR –6,8 Mio. im ersten Quartal 2014. Somit verbesserte sich der bereinigte operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um EUR 3,9 Mio.

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 31. März ist dem Geschäftsmodell geschuldet und dadurch bedingt, dass die Projektvorfinanzierungen (Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden) im ersten Quartal ansteigen. Zum 31. März 2015 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR 8,3 Mio. vermindern auf den Cashflow der ersten drei Monate des Jahres 2015 aus.

Der Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit liegt im ersten Quartal 2015 mit EUR –3,1 Mio. um EUR 6,6 Mio. unter dem Wert des Vorjahresquartals von EUR –9,7 Mio. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigeren Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenserwerben.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 33,8 Mio. nach EUR 17,7 Mio. im Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. März 2015 beträgt somit EUR 16,8 Mio. nach EUR 19,5 Mio. zum 31. März 2014.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2014 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Quartalsberichtes zum 31. März 2015 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2014 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2015 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung oder der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Trotz der verhaltenen Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geht die euromicron AG auf Gesamtjahressicht unverändert von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus und bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Aktuell deuten positive Signale im Markt auf eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf hin. Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Jahr 2015 daher ein vergleichbares Umsatzvolumen wie in 2014 von EUR 340–360 Mio. zu erwarten. Das operative Geschäft wird für 2015 mit einer stabilen EBITDA-Marge zwischen 6 % und 8 % geplant.

Die Neuausrichtung auf das Marktsegment „Internet of Things“ erfordert eine Fortführung der strukturellen Optimierung des Kompetenzbereiches networks. Daneben wird derzeit geprüft, sich von nicht strategisch relevanten Beteiligungen zu trennen.

Diese notwendigen, zukunftsgerichteten Reorganisationsmaßnahmen werden die EBITDA-Marge voraussichtlich mit rund einem Prozentpunkt belasten, sodass die prognostizierte EBITDA-Marge unter Berücksichtigung dieser Effekte in einer Bandbreite zwischen 5 % und 7 % liegt. Einen wesentlichen Teil des Ergebnisses wird das Unternehmen aufgrund der Projekt- und Kundenstruktur dabei voraussichtlich im vierten Quartal erwirtschaften.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2015 positiv entwickeln. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicon Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2015 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht	
	01.01.2015 – 31.03.2015	01.01.2014 – 31.03.2014*
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	74.562	75.714
Bestandsveränderungen	886	-34
Aktivierete Eigenleistungen	546	841
Sonstige betriebliche Erträge	432	522
Materialaufwand	-39.729	-39.191
Personalaufwand	-25.483	-24.623
Abschreibungen	-2.359	-2.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.461	-10.555
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.606	116
Zinserträge	7	10
Zinsaufwendungen	-804	-857
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.403	-731
Steuern vom Einkommen und Ertrag	486	219
Konzernperiodenfehlbetrag	-1.917	-513
davon auf Aktionäre euromicon AG entfallend	-1.956	-584
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	39	71
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,27	-0,08

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2015 nach IFRS

Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2015– 31.03.2015	01.01.2014– 31.03.2014
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter*	-1.917	-513
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	2	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	2	0
Gesamtergebnis	-1.915	-513
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-1.954	-584
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	39	71

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

BILANZ – KONSOLIDIERT

AKTIVA

euromicron Konzern zum 31. März 2015 nach IFRS

Aktiva

	31.03.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	113.606	113.479
Immaterielle Vermögenswerte	20.026	20.795
Sachanlagen	14.039	14.121
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	889	888
Sonstige Vermögenswerte	85	85
Latente Steuern	1.990	1.370
	150.634	150.738
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	31.436	29.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.456	33.731
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	60.325	52.070
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	780	1.202
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.936	2.971
Sonstige Vermögenswerte	3.503	2.078
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.847	15.622
	138.283	136.698
Bilanzsumme	288.917	287.436

(ungeprüft nach IFRS)

BILANZ – KONSOLIDIERT

PASSIVA

euromicron Konzern zum 31. März 2015 nach IFRS

Passiva

	31.03.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	98	98
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1	-1
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-5.543	-2.747
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	107.202	109.996
Nicht beherrschende Anteile	319	405
Summe Eigenkapital	107.521	110.401
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.198	1.194
Sonstige Rückstellungen	1.885	1.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.095	43.231
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.084	1.206
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	465	2.457
Sonstige Verbindlichkeiten	212	234
Latente Steuern	7.326	7.362
	54.265	57.596
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	1.666	1.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.477	44.238
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	2.714	3.009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.022	19.888
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	457	457
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	2.685	6.039
Personalverbindlichkeiten	8.370	9.127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.566	29.086
Sonstige Verbindlichkeiten	8.175	5.847
	127.131	119.439
Bilanzsumme	288.917	287.436

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2015 nach IFRS

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	TEUR	TEUR
31. Dezember 2013*	17.037	88.771
Quartalsfehlbetrag 2014*	0	0
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0
	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Transaktionen mit Eigentümern		
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	1.311	5.527
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	1.311	5.527
31. März 2014	18.348	94.298
31. Dezember 2014	18.348	94.298
Quartalsfehlbetrag 2015	0	0
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0
	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Transaktionen mit Eigentümern		
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	0	0
31. März 2015	18.348	94.298

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Konzernrücklagen u. Ergebnisvorträge	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-2.052	177	0	110.771	392	111.163
-513	0	0	-513	0	-513
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
-513	0	0	-513	0	-513
0	0	0	6.838	0	6.838
-71	0	0	-71	71	0
0	0	0	0	-125	-125
-71	0	0	6.767	-54	6.713
-2.636	177	0	117.025	338	117.363
-2.747	98	-1	109.996	405	110.401
-1.917	0	0	-1.917	0	-1.917
0	0	0	0	0	0
0	0	2	2	0	2
0	0	0	0	0	0
0	0	2	2	0	2
-1.917	0	2	-1.915	0	-1.915
-39	0	0	-39	39	0
-840	0	0	-840	-125	-965
-879	0	0	-879	-86	-965
-5.543	98	1	107.202	319	107.521

KAPITALFLUSSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2015 nach IFRS

Kapitalflussrechnung

	01.01.2015 – 31.03.2015	01.01.2014 – 31.03.2014	Korrektur gem. IAS 8	01.01.2014 – 31.03.2014 vor Korrekturen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.403	-731	-2.206	1.475
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	797	847	0	847
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.359	2.558	0	2.558
Ergebnis aus Anlageabgängen	-3	5	0	5
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	-6	107	22	85
Veränderung der Rückstellungen	-166	-126	0	-126
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:				
– Vorräte	-2.388	-43	0	-43
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	1.994	-2.185	203	-2.388
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-14.920	-6.898	4.274	-11.172
– Sonstige betriebliche Aktiva	-425	-4.168	-2.493	-1.675
– Sonstige betriebliche Passiva	-13.764	-12.360	200	-12.560
– Gezahlte Ertragsteuern	-748	-3.646	0	-3.646
– Erhaltene Ertragsteuern	676	68	0	68
– Gezahlte Zinsen	-524	-777	0	-777
– Erhaltene Zinsen	7	9	0	9
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-29.514	-27.340	0	-27.340
Einzahlungen aus				
– Abgängen von Sachanlagevermögen	10	3	0	3
Auszahlungen aus dem Erwerb von				
– immateriellen Vermögenswerten	-674	-1.081	0	-1.081
– Sachanlagevermögen	-802	-636	0	-636
– Tochterunternehmen	-1.610	-8.000	0	-8.000
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-3.076	-9.714	0	-9.714
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	39.164	21.295	0	21.295
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-5.329	-3.579	0	-3.579
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	-20	0	0	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	33.815	17.716	0	17.716
Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.225	-19.338	0	-19.338
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	15.622	38.830	0	38.830
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16.847	19.492	0	19.492

(ungeprüft nach IFRS)

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

des euromicron Konzerns zum 31. März 2015 nach IFRS

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Umsatz Nord	27.191	26.586
Umsatz Süd	28.484	30.087
Umsatz WAN services	21.675	21.566
Summe Segmente	77.350	78.239
Konsolidierung Konzern	-2.788	-2.525
Umsatz Konzern konsolidiert	74.562	75.714

EBIT nach Berichtssegmenten

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
EBIT Nord	3.055	2.897
EBIT Süd	-2.537	-1.323
EBIT WAN services	-603	217
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-1.521	-1.675
EBIT Konzern konsolidiert	-1.606	116

Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Nord konsolidiert	-1.017	-1.019
Süd konsolidiert	-841	-1.022
WAN services konsolidiert	-390	-414
zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-111	-103
Abschreibungen Konzern konsolidiert	-2.359	-2.558

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

ERLÄUTERUNGSTEIL

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2015 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2014 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2014 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/ Geschäftsbereiche ist zum 31. März 2015 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte der neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 105 bis 110 im Geschäftsbericht 2014.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2015 Anwendungspflicht:

- IFRIC 21 Abgaben
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011 – 2013 („Improvements to IFRS“)

Dieser Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011 – 2013“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Korrektur gemäß IAS 8

Im Rahmen der Erstellung des IFRS-Quartalsabschlusses der euromicron AG zum 31. März 2015 waren Anpassungen der Vergleichszahlen des Vorjahresquartals (Quartal vom 01. Januar bis 31. März 2014) erforderlich, die nachfolgend wiedergegeben werden. Sie betreffen die Darstellung einzelner Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Vorjahresquartal. Im Hinblick auf die Bilanz ergibt sich aus den dargestellten Korrekturen kein Anpassungsbedarf, da im Quartalsabschluss zum 31. März 2015 als Vergleichsbilanz die Bilanz zum 31. Dezember 2014 abgebildet ist, in der alle Sachverhalte zutreffend abgebildet sind.

1. Wegen der im veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss 2014 vorgenommenen IAS 8-Korrekturen von Fehlern in der Bewertung von Projekten aus Vorjahren ergeben sich im IFRS-Quartalsabschluss zum 31. März 2015 Folgeanpassungen, die die Vergleichsangaben für das Vorjahresquartal vom 01. Januar bis zum 31. März 2014 betreffen. Diese Folgeanpassungen umfassen Umsatzerlöse, Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen des ersten Quartals 2014 der von den Korrekturen betroffenen Projekte. Daneben ergaben sich auch Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Mittels der im vorliegenden Quartalsabschluss zum 31. März 2015 vorgenommenen Anpassungen werden die Effekte aus den Folgekorrekturen, die bislang vollständig im Ergebnis des vierten Quartals 2014 ausgewiesen wurden, aber das erste Quartal 2014 betreffen, nunmehr periodengerecht im Ergebnis des ersten Quartals 2014 erfasst. Der testierte und veröffentlichte Konzernabschluss 2014 wird davon nicht berührt, da es sich hierbei lediglich um Korrekturen der Vergleichszahlen der jeweiligen Quartale des Jahres 2014 handelt, die sich auf Gesamtjahressicht in 2014 vollständig ausgleichen („Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung“).

2. Darüber hinaus berichtigt das Unternehmen im vorliegenden Quartalsabschluss zum 31. März 2015 die Vergleichszahlen des Vorjahresquartals 2014 aufgrund von vorgenommenen pauschalen Abgrenzungen. Diese Abgrenzungen entsprechen nicht den Grundsätzen der periodengerechten Ergebnisermittlung und stellen folglich ebenso wie die in Ziffer 1. genannten Korrekturen Fehler im Sinne des IAS 8 dar. Diese Korrekturen betreffen die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderungen, den Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zudem ergaben sich Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Auf das Gesamtjahresergebnis 2014 oder auf das Eigenkapital der Gesellschaft haben auch diese Korrekturen keine Auswirkungen, da es sich hierbei um unterjährige Abgrenzungen handelte, die sich auf Gesamtjahressicht wieder vollständig ausgeglichen haben („IAS 8-Korrektur Quartalsabgrenzung“).

Im vorliegenden Quartalsabschluss zum 31. März 2015 wurden in allen Angaben, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen, die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2014 angepasst. Die Anpassungen nach IAS 8 sind auch in der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung entsprechend gekennzeichnet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Korrekturen auf die im Quartalsabschluss zum 31. März 2015 ausgewiesenen Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2014 dargestellt, auf die jeweils an verschiedenen Stellen im vorliegenden Quartalsabschluss verwiesen wird:

KORREKTUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GEMÄSS IAS 8

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2015 nach IFRS

Korrektur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 8

	01.01.2014– 31.03.2014 vor Korrektur	Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung	IAS 8- Korrektur Quartals- abgrenzung	01.01.2014– 31.03.2014 nach Korrektur
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	80.073	269	-4.628	75.714
Bestandsveränderungen	141	0	-175	-34
Aktivierete Eigenleistungen	841	0	0	841
Sonstige betriebliche Erträge	522	0	0	522
Materialaufwand	-41.741	57	2.493	-39.191
Personalaufwand	-24.623	0	0	-24.623
Abschreibungen	-2.558	0	0	-2.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.333	-22	-200	-10.555
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.322	304	-2.510	116
Zinserträge	10	0	0	10
Zinsaufwendungen	-857	0	0	-857
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.475	304	-2.510	-731
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-443	-91	753	219
Konzernjahresüberschuss	1.032	213	-1.757	-513
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	961	213	-1.757	-584
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	71	0	0	71
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,13	0,03	-0,24	-0,08

(ungeprüft nach IFRS)

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2015 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG unverändert 26 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die sie somit beherrscht.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 31. März 2015 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 31. März 2015 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 319) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern grundsätzlich regional aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet in den Segmenten euromicron Nord, euromicron Süd, euromicron WAN services sowie zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 30. Juni 2015

Der Vorstand

Bettina Meyer
Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten
Vorstand

FINANZKALENDER 2015

30. Juni 2015 Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2015
16. Juli 2015 Hauptversammlung, Frankfurt am Main
07. August 2015 Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2015
06. November 2015 Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2015

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.



euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76
60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030